

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Geleitwort	VII
Danksagung	IX
Abbildungsverzeichnis	XV
Hinweise zur Handhabung des Buches	XIX
1. Randzeichen	XIX
2. VS-NfD	XIX
3. Geschlechtergerechte Formulierung	XX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXV
1. Kapitel. Grundlagen	1
A. Historie der Einsatzlehre	1
B. Einführung in die heutige Einsatzlehre	1
C. Grundlagen der Einsatzlehre in Aus- und Fortbildung	3
I. Polizeidienstvorschriften und Leitfäden	3
II. Eigensicherung	4
III. Grund- und Fachbegriffe	5
IV. Einsatzgrundsätze	9
V. Organisation	17
1. Allgemeine Aufbauorganisation	18
2. Besondere Aufbauorganisation	20
a) Der Polizeiführer	21
b) Die Führungsgruppe/der Führungsstab	21
c) Die Einsatzabschnitte	22
3. Ablauforganisation	25
VI. Strategien, Leitlinien und Taktik	26
VII. Lage, Lagebild und Lagefeld	27
1. Die Lage	27
a) Allgemeine und Besondere Lage	28
b) Sofortlage und Zeitlage	29
2. Das Lagebild	30
3. Die Lagefelder	32
VIII. Planentscheidungen und Planunterlagen	34
2. Kapitel. Planungs- und Entscheidungsprozess für den Einsatz (PEP)	37
A. Aufbau des Planungs- und Entscheidungsprozesses für den Einsatz (PEP)	37
B. Der polizeiliche Planungsprozess	39

C. Der polizeiliche Entscheidungsprozess	40
3. Kapitel. Das Risikomanagement im polizeilichen Planungs- und Entscheidungsprozess	43
A. Historie des Risikomanagements	43
B. Der Begriff des Risikos im polizeilichen Kontext	44
C. Der Risikomanagement-Prozess im Rahmen der Einsatzplanung ..	48
4. Kapitel. Der PEP in Sofortlagen	55
A. Einsatzplanung bei Sofortlagen	55
B. Lagebild(-erstellung)	56
C. Die Beurteilung der Lage (BdL)	57
I. Das Lagefeld Auftrag	58
1. Auftragsidentifikation	60
2. Auftragsbewertung	62
3. Auftragssteuerung	70
4. Plausibilitätskontrolle im Lagefeld Auftrag	76
II. Die Beurteilung der weiteren Lagefelder	78
1. Prozessschritte zur Beurteilung weiterer Lagefelder	79
2. Risikoidentifikation	80
a) Methoden zur Identifikation von Risiken	81
b) Clusterung von Risiken	87
3. Risikobewertung	88
a) Bestimmen der Risikohöhe	90
b) Wechselwirkungen zwischen relevanten Lagefeldern	93
c) Risikoaggregation	93
4. Risikosteuerung	99
a) Taktische Maßnahmen	100
b) Technische/organisatorische Maßnahmen	104
c) Darstellung von Steuerungsmaßnahmen innerhalb der Rio-BdL	106
d) Verhältnis von Risikosteuerung und PEP	107
5. Plausibilität der Beurteilung weiterer Lagefelder	108
D. Der Dreierschritt als alternative Methode zur BdL	109
I. Das methodische Vorgehen beim Dreierschritt	110
II. Die Stärken des Dreierschritts	110
III. Die Schwächen des Dreierschritts	111
1. Methodische Schwächen	111
2. Umgang mit Wechselwirkungen	112
3. Mangelnde Kompatibilität zu anderen BOS	112
IV. Konsequenzen	114
E. Der Entschluss	114
I. Der Entschluss als Teil der Risikosteuerung	114
II. Inhalt des Entschlusses	115

1.	Leitlinien und taktische Ziele	115
2.	Taktische Maßnahmen (TAM)	116
3.	(Wesentliche) Technische/organisatorische Maßnahmen (TOM)	117
4.	Getrennte Darstellung von taktischen und technischen/organisatorischen Maßnahmen im Entschluss ..	119
III.	Formen und Varianten des Entschlusses	120
1.	Satz- und Katalogentschluss	120
2.	Chronologischer Entschluss	121
3.	Phasenentschluss	123
IV.	Begründung des Entschlusses	124
V.	Plausibilitätskontrolle bei der Entschlussfassung/ -begründung	127
F.	Der Durchführungsplan in Sofortlagen	128
G.	Der Befehl in Sofortlagen	129
5. Kapitel.	Der PEP bei Zeitlagen	131
A.	Einsatzplanung von Zeitlagen	131
B.	Lagebilderstellung	132
C.	Beurteilung von „Zeit“-Lagen	133
I.	Notwendigkeit ergänzender Methoden	134
II.	Auswahl ergänzender Methoden	137
III.	Einsatzplanung mittels Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse	138
1.	In sieben Schritten zur FMEA	139
2.	Anwendungsbeispiel für den polizeilichen Kontext	144
IV.	Methoden für Teilaspekte der Einsatzplanung	151
1.	Hazard and Operability Study (HAZOP-Studie)	151
2.	Baumdiagramme	153
3.	Fehlerbaumanalyse (FTA)	154
4.	Ereignisbaumanalyse (ETA)	155
5.	Bow-Tie-Analyse	157
V.	Reflexion ergänzender Methoden	159
1.	Anwendungsmöglichkeiten	159
2.	Dokumentation	159
3.	Wissensmanagement	161
4.	Methodisches Vorgehen	163
5.	Aufwand und Nutzen	164
D.	Der Entschluss	166
E.	Der Durchführungsplan	166
F.	Der Befehl	169
I.	Grundsätze der Befehlsgebung	169
1.	Befehlsarten	169
2.	Technik der Befehlsgebung	170
3.	Befehlsformen: Rahmenbefehl und Vorbefehl	170

4. Ergänzungen zur Befehlsgebung	171
II. Gliederung von Befehlen	172
6. Kapitel. Einsatznachbereitung	175
7. Kapitel. Das Einsatzmodell	179
A. Die Phasen des Einsatzmodells	180
I. Vorbereitung	180
II. Aktion	182
III. Nachbereitung	185
B. Das Verhältnis des Einsatzmodells zum PEP	185
C. Ansätze zur kritischen Reflexion des Einsatzmodells	186
8. Kapitel. Übungen	189
A. Generelle Bemerkungen zur Lage	189
B. Bearbeitungshinweise zu den Übungssachverhalten	190
Übung 1: Verdächtige Person	192
Übung 2: Fahrzeugkontrolle	202
Übung 3: Ordnungsstörung (Ruhestörung)	213
Übung 4: Hilfloose Person	224
Übung 5: Verkehrsunfall	234
Übung 6: Ladendiebstahl (Täter am Ort)	245
Übung 7: Häusliche Gewalt	256
Übung 8: Gefahrenlage: Brand	268
Übung 9: Versammlung	278
9. Kapitel. Lernhilfen	287
A. Risikomatrix	287
B. Definitionssammlung	291
C. Liste taktischer Maßnahmen (aus der PDV 100)	298
D. Liste technischer/organisatorischer Maßnahmen	300
Stichwortverzeichnis	301